

Solidarische Landwirtschaft, kurz SoLaWi, heißt:

Eine Gruppe von Menschen finanziert gemeinsam einen landwirtschaftlichen Betrieb und teilt sich die Ernte.

Die Mitglieder einer SoLaWi, die sogenannten Ernteteiler, decken mit ihrem monatlichen Beitrag die Kosten für die angestellten Gärtner, Pacht, Saatgut, Jungpflanzen, Maschinen und Weiteres. Das ermöglicht langfristig die kleinteilige, regionale Herstellung hochwertiger Biolebensmittel. Sie freuen sich über gute Jahre mit tollen Ernten und tragen gemeinsam das Risiko, dass der Erntekorb mal leerer ist, weil manche Kulturen nicht gedeihen.

Im Unterschied zum Gemeinschaftsgarten kümmern sich bei der Solidarischen Landwirtschaft Gärtner und Landwirte um den Anbau, während die Mitglieder die wöchentliche Ernteverteilung und die Organisation des Vereins übernehmen. Gerne können sie auch praktisch mitanpacken.

Das Wirtschaftsmodell der Solidarischen Landwirtschaft gibt es schon seit über 30 Jahren. In Deutschland arbeiten mittlerweile mehr als 200 Betriebe auf diese Weise, Tendenz stark steigend. In 40 Ländern weltweit setzt sich die Bewegung der Solidarischen Landwirtschaft (engl.: Community Supported Agriculture) für den Erhalt kleinbäuerlicher Landwirtschaft und Ernährungssouveränität ein.

Mehr Infos dazu:

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e. V.
www.solidarische-landwirtschaft.org

MACH MIT!

Unsere Saison startet jeweils im April und läuft bis März des Folgejahres. Ein- oder Austritte während der Saison sind leider nicht möglich.

Schreibe an info@solawi-fair-teilen.de, damit wir Dich in unsere Interessentenliste aufnehmen können.

Alle Interessenten werden zu unserem jährlich im Herbst stattfindenden »Tag der offenen Tür« direkt am Acker eingeladen.

Weitere Infoveranstaltungen finden jeweils im Januar statt.

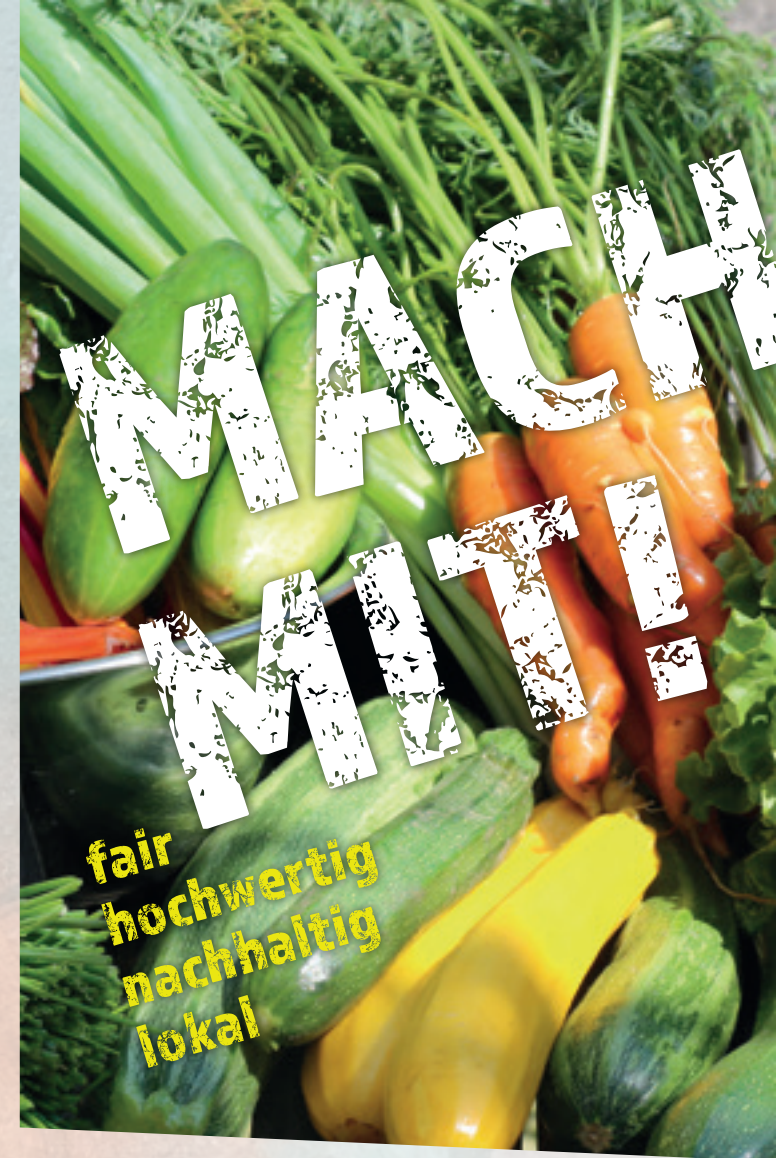
Den Aufnahmeantrag benötigen wir spätestens bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung Ende Januar.

»Die Lebensmittel verlieren ihren Preis und erhalten so ihren Wert zurück.«

Wolfgang Stränz, Buschberghof, SoLaWi seit 1988


fair&teilen
Solidarische Landwirtschaft

SoLaWi fair & teilen e.V.
c/o Angelika Gsellmann, Preysingstr. 26, 85625 Glonn
info@solawi-fair-teilen.de, www.solawi-fair-teilen.de



Wer teilt hat mehr:

Die erste **Solidarische Landwirtschaft** im Landkreis Ebersberg.


fair&teilen
Solidarische Landwirtschaft



Wer steht hinter der SoLaWi fair & teilen?

Wir sind eine Gruppe von mehr als 50 Haushalten aus den Landkreisen Ebersberg und Rosenheim. Männlein und Weiblein von 0 bis 90 Jahren, (Groß-)Familien und Singles, Landwirte und Schreibtischtäter, Anpacker und Denker.

Wichtig ist uns eine nachhaltige Landwirtschaft sowie hochwertige, lokal und fair produzierte Lebensmittel.

Wo findest Du unsere SoLaWi?

Wir haben Land vom Daveichtenhof gepachtet:

Daveichtenhof
Martina und Stefan Gebhardt
Krügling 6
86620 Feldkirchen-Westerham
www.daveichtenhof.de

Der Daveichtenhof ist seit über 25 Jahren biozertifiziert. Martina und Stefan halten etwa 30 Milchkühe, mehrere Sauen, Hühner, Enten, Gänse und zwei Pferde.



Was stellt die SoLaWi fair & teilen her?

Aktuell bauen wir Freilandgemüse an und bewirtschaften ein paar Obstbäume. Der Anbau erfolgt biologisch-organisch. In unserem biozertifizierten Verein liegt der Schwerpunkt des Sortiments auf gängigen Standards wie Salat, Bohnen, Brokkoli und Zucchini, daneben gibt es Besonderheiten wie bunte Karotten, Zuckererbsen, violetten Winterrettich, rot-weiß gestreifte Rote Beete, seltene Mairübchen oder Schwarzwurzeln. Ab der Saison 2020 sollen dank zweier Gewächshäuser auch Tomaten, Gurken, Auberginen und Paprika kultiviert werden können. Unsere SoLaWi hat sich der »Vielfalt« verschrieben. Mittel- und langfristig sollen auch andere Nahrungsmittel wie Brot, Eier, Honig, Milchprodukte oder Fleisch und Fisch gemeinsam hergestellt und geteilt werden.



Was macht die SoLaWi fair & teilen aus?

Wir wollen uns die Arbeit und die Ernte »fair teilen«. Wir haben uns für eine möglichst bedarfsorientierte Ernteentnahme und selbstbestimmte Beiträge entschieden.